

«Ich bin ein Handwerksfetischist»

Alf Mahlo, Erzkomödiant und Entertainer, ist «Ritter Blaubart» beim Kurtheater in Baden

Ob Drama oder Komödie: Kaum einer beherrscht das Spiel mit den verschiedenen Stilen so wie Alf Mahlo. Vom 6. bis zum 8. Juni gibt der vielseitige Künstler aus Dresden im Sommerzelt beim Kurtheater den Ritter Blaubart. Reisst das Publikum zu Lachstürmen hin und regt es zur Nachdenklichkeit an. Und bietet vor allem eins: tolle Unterhaltung!

URSULA BURGHERR

Vor 30 Jahren hängte Alf Mahlo seinen Beruf als Diplomingenieur für Informationstechnik an den Nagel und startete als Clown und Komödiant seine künstlerische Laufbahn. Mit Originalität und Durchhaltewillen überstand er anfängliche Durststrecken und ist heute ein gefeierter Bühnenkünstler. Neben dem Open-Air-Theater «Ritter Blaubart – ein Sommerspektakel» im Badener Kurpark bespielt er mit der Grossproduktion «Die zauberhafte Nacht der Nymphen» das gesamte Areal des Wasserschlosses Moritzburg (D).

Seit Jahren begeistert der Komödiant und Entertainer das Publikum im deutschsprachigen Raum mit seinen Soloprojekten «Das Schweigen der Männer», «Der Duft der Frauen» und «Der Menschenfreund» (aus der Feder von Schriftsteller Matthias Dix). Der feinsinnige und sarkastische Humor, mit dem Alf Mahlo den Beziehungsstress zwischen Mann und Frau auf der Bühne persifliert, riss auch seine grosse Aargauer Fangemeinde zu Begeisterungstürmen hin.

TV-Mitarbeiter und Moderator

Beim TV-Sender MDR arbeitet der 49-Jährige seit vier Jahren als Journalist für ein Unterhaltungs-Magazin und interviewte Stars wie Meryl Streep und Wim Wenders. Immer wieder wird er als Moderator für grosse Anlässe gebucht; demnächst kommentiert er die Händel-Festspiele in Halle. Der gebürtige Dresdener veranstaltet Kurse in Körperkommunikation und erarbeitet Konzepte für die Lancierung von Industrieprodukten. So verschieden die Bereiche sind, in denen er wirkt: Alles, was er macht, trägt seine unverwechselbare Handschrift.



GAST IN BADEN Alf Mahlo – deutscher Bühnenkünstler mit vielen Facetten. URSULA BURGHERR

Alf Mahlo ist ein scharfer Beobachter des Lebens. Seine besondere Stärke: menschliche Verhaltensweisen sowie Alltagsvorgänge auf der Bühne durch Wortwitz und gekonntes Schauspiel zu etwas Besonderem zu machen. Das Publikum findet sich in seinen Stücken wieder, lacht und staunt über neue Perspektiven, die ihm aufgezeigt werden. Von abgehobener Kunst hält der Mime nichts. «Ich mag es, wenn die Leute sich amüsieren; sie sollen meine Vorstellungen entspannt und fröhlich verlassen.» Er sei ein Handwerksfetischist, erzählt Mahlo weiter. «Wenn ich Theater mache, erwarte ich von mir und den Leuten, mit denen ich arbeite, erstklassiges und präzises Handwerk und vor allem Leiden-

schaft.»

Auch für das Sommerspektakel «Ritter Blaubart» beim Badener Kurtheater, das im Rahmen des Jubiläums «30 Jahre Bühne Palino» stattfindet, stellte er eine erstklassige Truppe von Profischauspielern zusammen. Und er verspricht: «Es wird tragisch, witzig, manchmal sogar blutrünstig werden... Wir ziehen alle Register der Schauspielkunst!»

Schweiz: Zu wenig Spannung

Die Schweiz bezeichnet Alf Mahlo als seine zweite Heimat. Er schätzt vor allem das niveauvolle Publikum sehr. Für immer bleiben möchte er aber nicht. «Manchmal ist mir die gediegene Atmosphäre hier zu wenig spannungsgeladen.

Ich komme aus Ostdeutschland. Da weht ein schärferer Wind. Das Leben hat dadurch aber auch eine grössere Bandbreite. Ich bin ein leidenschaftlicher Ossi.»

Was wann wo

Aufführungen Alf Mahlo Entertainment, Dresden: «Ritter Blaubart – ein Sommerspektakel», Sommerzelt beim Kurtheater Baden: Samstag, 6. Juni, Sonntag, 7. Juni, Montag, 8. Juni, jeweils 21 Uhr. Vorverkauf: Info Baden, Bahnhofplatz 1, Baden, Telefon 056 200 84 84. www.ritterblaubart.de

Nachrichten

Ein besonders warmer Mai



Der Wonnemonat hat sich bezüglich Temperaturen von seiner extremen Seite gezeigt. Im Durchschnitt war er 16,8 Grad warm. Dies ergaben die Messungen von Xaver Willis aus Ehrendingen. Nur der Mai 2008 war mit 17,1 Grad noch wärmer während der 34-jährigen Messzeit des Hobbymeteorologen. Im Durchschnitt war der Monat während dieser Zeit 14,0 Grad warm, also 2,8 Grad kühler als in diesem Jahr. Maximal stieg das Thermometer am 25. Mai, als es 33,5 Grad anzeigte. In der Nacht vom 4. auf den 5. Mai erreichte es mit nur einem Grad den Tiefpunkt. Am 5. Mai wurde der kälteste Tagesdurchschnitt mit 9,6 Grad aufgezeichnet, der wärmste am 24. Mai mit 26,8 Grad. Bezüglich Niederschlag war der vergangene Monat in Ehrendingen unter dem Durchschnitt von 109,9 mm; 90,7 mm hat es gegeben, nach 38,1 im vergangenen Jahr. Der niederschlagsärmste Mai seit Beginn der Aufzeichnungen war 1998 mit 31,4 mm. Weiter ergaben Xaver Willis Aufzeichnungen eine Bewölkung von 49,5 Prozent, nach 46,2 im Vorjahr. Zwei Nah- und drei Ferngewitter hat der Ehrenderinger zudem aufgezeichnet. Auch ein kleines Erdbeben fehlt im geografischen Mai-Protokoll nicht: In der (kältesten) Nacht vom 4. auf den 5. Mai bebte es mit einer Stärke von 4,5 auf der Richterskala.

(AZ)